

Sportfest beim FC

Zimmern. (pm) Der FC Zimmern veranstaltet sein Sportfest von Samstag, 8. bis Montag, 10. Juli. Das sportliche Programm beginnt am Samstag um 12 Uhr, am Sonntag um 10.30 Uhr und am Montag um 17.30 Uhr. Es werden zahlreiche Jugend-, Herren-, Damen- und Firmenmannschaften von Würzburg bis Neckargemach, von der Ober- bis zur Kreisliga, und die Kinderturngruppe in der HDAO-Arena spielen. Das genaue Programm gibt es online unter www.fczimmern.de. Im neuen gemütlichen Biergarten ist für das leibliche Wohl gesorgt. Am Samstagabend steigt „Zimmerns Top 50 Party“ mit den 50 Lieblingssongs aus Zimmern. Die Bevölkerung ist willkommen.

OSTERBURKEN

DLRG-Grillfest mit Volleyballturnier

Osterburken. Das Sommergrillfest der DLRG-Ortsgruppe Osterburken findet am Samstag, 15. Juli, statt. Schon traditionell bietet die Ortsgruppe dabei ein Beachvolleyballturnier für jedermann auf dem GTO-Sportplatz an. Anmeldungen sind bis 13. Juli möglich. Weitere Informationen sind unter www.osterburken.dlrgr.de abrufbar. Parallel zu dem Turnier bietet die Jugendleitung ebenfalls ab 15 Uhr Spiel und Spaß für Kinder an. Ab 17 Uhr werden dann die erworbenen Schwimm- und Rettungsschwimm-Übungen übergeben.

OGV zum Kilianmarkt

Osterburken. Der Obst- und Gartenbauverein beteiligt sich am Samstag, 8. Juli, beim Marsch der Vereine zur Eröffnung des diesjährigen Kilianmarkts in Osterburken. Treffpunkt ist um 16.45 Uhr auf dem Rathausplatz. Der monatliche Stammtisch findet am Montag, 10. Juli, auf dem Kilianmarkt statt. Beginn ist um 18 Uhr.

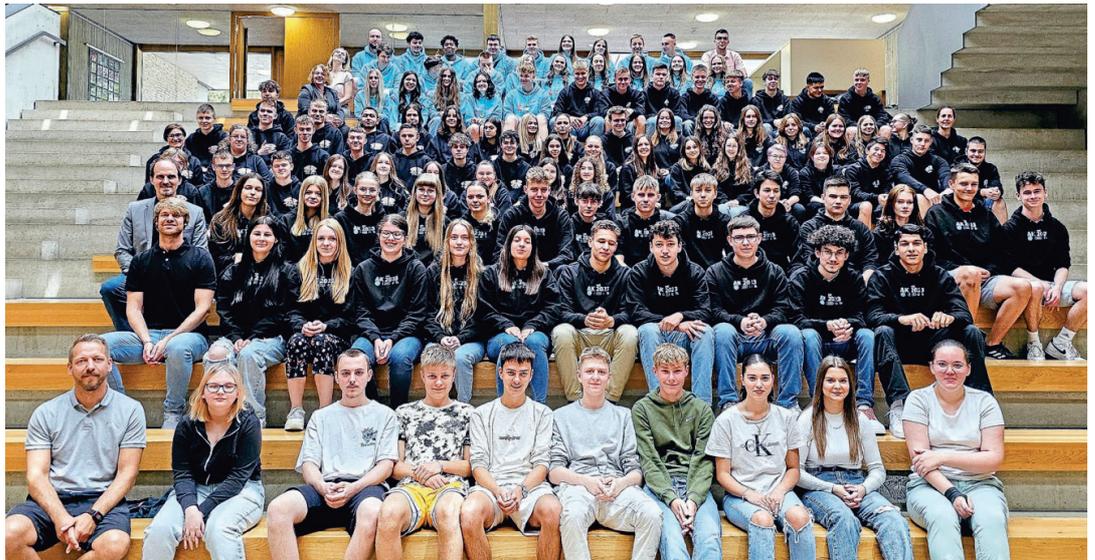
Kolpingsfamilie zur Prozession

Osterburken. Am Kiliani-Sonntag, 9. Juli, treffen sich die Mitglieder der Kolpingsfamilie um 9.15 Uhr in der Güterhallenstraße zum Kirchgang der Vereine, um an der Prozession teilzunehmen.

ROSENBERG

Volksbank Kirnau zieht Bilanz

Rosenberg. (F) Die Generalversammlung der Volksbank Kirnau findet am Mittwoch, 12. Juli, um 19 Uhr in der Turn- und Festhalle in Eubigheim statt. Neben den Berichten stehen die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022, die Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung, Wahlen zum Aufsichtsrat, Ehrungen und Verabschiedungen auf der Tagesordnung. Der Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht des Aufsichtsrats für das abgelaufene Geschäftsjahr liegen zur Einsichtnahme in der Hauptstelle in Rosenberg aus.



An der Realschule Osterburken haben 96 Schüler ihre mittlere Reife in der Tasche. Außerdem haben acht Schüler ihren Hauptschulabschluss abgelegt. Foto: Andreas Hanel

96 Schüler freuen sich über die mittlere Reife

Greta Dietz mit einem Durchschnitt von 1,3 Jahrgangsbeste an der Realschule Osterburken – Acht Schüler bestanden Hauptschulabschluss

Osterburken. (ahn) Jetzt darf erst einmal gefeiert werden: Nach den mündlichen Prüfungen, die gestern für die Absolventen der Abschlussklassen an der Realschule Osterburken unter dem Prüfungsvorsitz von Kerstin Neunecker-Weis, Rektorin der Realschule Obergheim, über die Bühne gingen, heißt es nun für 96 Schülerinnen und Schüler der Realschule Osterburken: Freude über den bestandenen Abschluss und darüber, dass sie die mittlere Reife in der Tasche haben. Der Notendurchschnitt lag bei 2,5. Zudem haben acht Schüler den Hauptschulabschluss und sechs Schüler von der JVA Adelsheim ihre Prüfungen bestanden. Es war zahlenmäßig der größte Abschlussjahrgang an der Realschule Osterburken. Jahrgangsbester ist Greta Dietz aus Jagsthausen mit einem Durchschnitt von 1,3.

„Ich darf euch recht herzlich zum Abschluss gratulieren“, sagte Prüfungsvorsitzende Kerstin Neunecker-Weis und wünschte alles Gute und Erfolg für den weiteren Lebensweg. Schulleiter Tobias Majer schloss sich dem an. „Ich bin froh, dass ihr die Prüfungen hinter euch gebracht habt.“ Wobei es nicht die letzte Prüfung für die jungen Absolventen gewesen sein wird, so Majer. Auch wenn bei einigen noch Luft nach oben in Sachen Motivation sei, „haben

viele von euch in den letzten zwei Jahren eine tolle Entwicklung genommen“, lobte der Schulleiter und wies auf die Abschlussfeier am 14. Juli hin. „Es sind nun die letzten Tage, an denen Ihr Euch seht. Schaut, dass Ihr in Kontakt bleibt“, gab er seinen Schülern noch mit auf den Weg. Folgende Schüler haben bestanden: > Klasse 10a (Klassenlehrerin: Regina Gedeimer): Sören Bartl (Sindelforf), Lea Ertl (Scholhof), Elisa Etzel (Ballenberg), Nele Götzinger (Hügingheim), Aron Griebbaum (Rosenberg), Jannis Groß (Sennfeld), Michelle Hecht (Neckarburken), Marc Heinrich (Auerbach), Maximilian Herkert (Schlierstadt), Talea Hotel (Katzenthal), Gerald Imgrunt (Osterburken), Viviane Kaiser (Muckental), Anil Kandemir (Osterburken), Nello Köhler (Osterburken), Elaine Löwenstein (Osterburken), Lenny Magbanua (Großeicholzheim), Danylin Martin (Großeicholzheim), Elias Michtel (Hemsbach), Madeleine Pfaff (Muckental), Xenia Reisch (Osterburken), Clara Schifferer (Unterschlierstadt), Lotta Schnabel (Auerbach), Tabea Spenke (Berlichingen), Lukas Werner (Zimmern), Levin Wolf (Sennfeld) und Sebastian Zürn (Aschhausen). > Klasse 10b (Klassenlehrerin: Nadja Frey): Tim Brodzinski (Dallau), Simon Deisling (Dallau), Emily Ehler (Schlier-

stadt), Sarah Eiermann (Oberschefflenz), Sarah Ernst (Osterburken), Patrik Gaab (Oberschefflenz), Tim Gerner (Merchingen), Marie Gökeler (Osterburken), Neo Grandt (Jagsthausen), Lara Gulden (Ballenberg), Anneke Helle (Osterburken), Gilbert-Adam Herrmann (Korb), Ben Hübl (Osterburken), Hannah Kolb (Zimmern), Tessa Krieg (Unterwittstadt), Mara Kurz (Jagsthausen), Susanne Ludwig (Wemmershof), Bogdan-Alexandru Rus (Oberschefflenz), Alena Schimpf (Zimmern), Mika Schmitt (Unterwittstadt), Finn Schneider (Osterburken), Maxim Volk (Bieringen) und Finn Walch (Rosenberg). > Klasse 10c (Klassenlehrer: Tobias Ip-pendorff): Kenan Akdeniz (Rosenberg), Johanna Albrecht (Ballenberg), Micha Behringer (Merchingen), Luisa-Lara Bender (Seckach), Lucas Blau (Merchingen), Elias Dick (Oberkesach), Max Ehrenfried (Unterwittstadt), Leon Ehrfeld (Dallau), David Gryz (Osterburken), Lisa Hofmann (Osterburken), Elia Hügel (Schlierstadt), Furkan Kandemir (Osterburken), Ines Litke (Osterburken), Jonas Magyar (Auerbach), Anna Mench (Osterburken), Vanessa Papiilon (Klinge), Katja Prosmitzki (Osterburken), Nico Roos (Muckental), Nico Schlegel (Neckarburken), Lucy Schreck (Osterburken), Lena

Stark (Adelsheim), Levin Tanecker (Muckental), Nicole Treibert (Osterburken), Monika-Maria Zimmermann (Adelsheim) und Annika Zizer (Osterburken). > Klasse 10d (Klassenlehrer: Henryk Herwig): Leonie Bleickert (Volkshausen), Laurentiu-Stefan Chirila (Osterburken), Marlon Diemer (Osterburken), Greta Dietz (Jagsthausen), Maxim Fuchs (Osterburken), Felicia Griebbaum (Bofsheim), Paul Hartmann (Osterburken), Magdalena Hausch (Osterburken), Tessa Häusler (Osterburken), Stella Heimbuch (Osterburken), Nathalie Herrmann (Auerbach), Antonia Hübl (Schlierstadt), Artjom Imgrunt (Osterburken), Levin Jakobauskas (Rittersbach), Mohamed Bas-hir Jama (Osterburken), Tia Alessandra Krenitz (Schöntal), Florian Kühner (Jagsthausen), Franziska Schlender (Sindolsheim), Amy Vetter (Merchingen), Thiago Vier (Zimmern), Marie Wieland (Roigheim) und Noel Elias Zürn (Gom-merdorf). > Klasse 9G (Klassenlehrer: Andreas Philipp): Tanisha Boras-Schweitzer (Adelsheim), Christian Buller (Seckach), Nicole Dick (Rosenberg), Elias Lorenz (Jagsthausen), Louis Pummer (Mittelschefflenz), Mattis Pummer (Mittelschefflenz), Dean Riedle (Schlierstadt) und Joy Sager (Osterburken).

AZO-Beschäftigte gingen zum Protest auf die Straße

Nach Ausgliederung der Firma AZO Global Product Center fordert die IG Metall für die Mitarbeiter den Abschluss eines Tarifvertrags

Osterburken. (ahn) „Wir brauchen keine Millionen – 100 Prozent Fläche reicht uns“ – das war auf einem der Plakate zu lesen, das Beschäftigte der Osterburkerer Firma AZO und der Firma AZO Global Product Center (GPC) am gestrigen Mittwoch in der Mittagspause hochhielten, als sie sich auf der Straße vor dem AZO Werkstor versammelten, um zu protestieren. Die Firma AZO Global Product Center ist seit Anfang dieses Jahres ausgegliedert – und für deren Mitarbeiter besteht bisher kein zwischen IG Metall und Arbeitgeber abgeschlossener Tarifvertrag. Den fordern aber die Beschäftigten. Denn aktuell lägen die vergleichbaren

Entgelte im Durchschnitt 20 Prozent unter dem Flächenniveau, wie es in einer Pressemitteilung der IG Metall heißt. Die AZO-Kollegen der „Alt-KG“ zeigten sich mit den GPC-Mitarbeitern solidarisch. Am Protest nahmen etwa 100 Mitarbeiter der „Alt-KG“ teil, vom GPC gingen etwa 210 Mitarbeiter auf die Straße. Die IG Metall fordert den Arbeitgeber auf, sich am Verhandlungstisch einen ordentlichen Schritt zu bewegen und so auch der Arbeitnehmerflucht zu begegnen und gute neue Fachkräfte rekrutieren zu können. Dies machte Birgit Adam (rundes Foto), die Gewerkschaftssekretärin der

IG Metall Tauberbischofheim, deutlich. „Die Ausgliederung in vier verschiedene GmbHs kostet richtig viel Geld und bringt unter dem Strich nichts“, kritisierte sie die AZO-Geschäftsführung unter dem Beifall der AZO-Mitarbeiter. Als Anfang des Jahres die GPC ausgegliedert wurde, habe der Arbeitgeber „drei Monate verdröht“. Erst danach sei es zu Sondierungsgesprächen mit der IG Metall gekommen, so Adam. Nachdem sich in sechs Verhandlungsrunden nicht viel bewegt habe, habe man am 26. Juni seitens der IG Metall ein offizielles Forderungsschreiben eingereicht. „Jetzt ist der Ring eröffnet“, sag-

te Birgit Adam. „Wir wollen nicht als letztes Mittel in den Erzwingungsstreik treten, aber es scheint nicht anders zu gehen.“ Dennoch: In einigen Punkten herrscht sogar Einigkeit zwischen der AZO-Geschäftsführung und der IG Metall. Zum Beispiel beim Tarifvertrag der Beschäftigungssicherung. „Diesen werden wir aber nicht machen, wenn nicht das Gesamtpaket für Euch passt“, rief die Gewerkschaftssekretärin den protestierenden AZO-Mitarbeitern zu. „Es wird mit uns keine Rosinenpickerei für den Arbeitgeber geben.“ Auch nicht beim Tarifvertrag: Leiharbeit/Zeitarbeit, den die IG Metall fordert. „In diesem ist geregelt, unter welchen Umständen und zu welchen Konditionen Leiharbeit eingesetzt werden darf. Das ist für euch wichtig, damit nicht Lohndumping bei Leiharbeit Stammarbeitsplätze kaputt gemacht werden“, erklärte Birgit Adam.

Keine Einigung gebe es bis jetzt bei den Punkten Altersverdienstsicherung, Altersteilzeit, zusätzliches Urlaubsgeld, Schichtzuschläge, Verteilung der Arbeitszeit – der Samstag soll grundsätzlich frei bleiben –, Kündigungsfristen und Sonderkündigungsschutz, Zeitkontenregelung sowie Entgeltfortzahlung und Zuschüsse im Krankheitsfall. Besonders kritisierte Birgit Adam die Höhe des Grundentgelts: „Ihr liegt zwischen 500 bis 800 Euro in den Entgelt-

gruppen von der Fläche entfernt. Mit Leistungsentgelt, Sonder- und Einmalzahlungen liegt die Summe zwischen 700 und 1000 Euro – im Monat.“ Der Arbeitgeber sei zu einer Erhöhung der Entgelte auf das Flächenniveau nur in Abhängigkeit vom Geschäftsergebnis bereit. Dabei stünde man allerdings bei einer vorgeschlagenen schrittweisen Steigerung zum Ende der sieben-jährigen Laufzeit immer noch nur auf dem Niveau von 90 Prozent, was in der Fläche gezahlt werde. „Das ist eine Mogelpackung“, schufte Birgit Adam. „Die letzten zehn Prozent der Fläche, das ist der größte Batzen, der euch fehlt und der würde dafür sorgen, dass die Schere wieder weiter auseinandergeht“, sagte sie an die AZO-Mitarbeiter gewandt. „Wir können über 90 Prozent reden, aber dann als Kurzläufer. Heißt: Wir sind in zwei Jahren auf 90 Prozent und verhandeln dann über die restlichen zehn Prozent neu“, so die Gewerkschaftssekretärin. Dies wolle allerdings der Arbeitgeber nicht. „AZO ist ein Global Player – das sollte das Unternehmen auch für seine Arbeitnehmer sein“, forderte Adam zum Schluss. Anschließend bedankte sich der AZO-Betriebsratsvorsitzende Christian Gehrig für das zahlreiche Erscheinen der Mitarbeiter zur Protestveranstaltung. „Gemeinsam sind wir stark. Es lohnt sich, gemeinsam für so eine Sache zu kämpfen.“



Mitarbeiter der ausgegliederten Firma AZO Global Product Center fordern die Aufnahme in den Tarifvertrag. Fotos: Andreas Hanel